

Amtsblatt Waldbronn KW 14/2017

Neues aus Aulendorf

Erinnern Sie sich? Herr Berggötz hatte den Ort Aulendorf in Oberschwaben erwähnt. Die Gemeindeprüfungsanstalt stellte 2008 fest, dass sich dieses Städtchen alleine nicht mehr ihres Schuldenberges entledigen kann. Sie warf ihm eine intransparente Darstellung der tatsächlichen Finanzkraft, fehlendes Gegensteuern und Mängel in der Aufbau- und Ablauforganisation der Verwaltung vor. Das Desaster rührte vor allem aus einer verfehlten Kurpolitik in den 90er Jahren und städtischer Misswirtschaft. Der Gemeinderat segnete damals die Entscheidungen der Bürgermeister ab. Die Folge: Aulendorf musste Finanzhilfe vom Land in Anspruch nehmen – im Gegenzug für harte Sparmaßnahmen zu Lasten seiner Bürger. Vor kurzem hat nun Aulendorf nach neun bitteren Jahren seine Stadtkasse zurück erhalten und steht damit wieder, wenn auch wackelig, auf eigenen Beinen.

Damit es in Waldbronn nicht so weit kommt gibt die Haushaltsverfügung des Landratsamts den Kurs ganz klar vor. Auch wenn´s weh tut: **An wirksamen Einsparungen und einem besonnenen Wirtschaften führt endgültig kein Weg mehr vorbei.** Ein Ansatzpunkt wäre z.B. der für Rück 2 geplante **Kreisverkehr**: Die halbe Million dafür wäre an der Pforzheimer-/Mercurstraße weitaus sinnvoller angelegt als für die „epochale“ Fantasie von der Fleckenhöhe. Denn unabhängig von allen anderen Aspekten würde sie Waldbronns Finanzmisere nur noch weiter verschärfen. Die Negativauswirkungen von Neubaugebieten auf die Gemeindekassen belegen viele unabhängige Studien und bei nüchterner Betrachtung sogar die armseligen kameralistischen Bürgermeisterzahlen zum Rück 2. Wer´s nicht glaubt, schau einfach auf Waldbronns Vergangenheit: Würde die alte Mär vom „Goldesel Neubaugebiet“ stimmen, müsste unsere Gemeinde ja schon längst steinreich sein. Aber komisch, genau das Gegenteil ist der Fall...

Bleibt zu hoffen, dass eine besonnene und verantwortungsbewusste Gemeinderatsmehrheit in Zusammenarbeit mit dem Kämmerer kluge Entscheidungen für Waldbronn und seine Bürger trifft.

Mehr zu Aulendorfs erzwungener „Roskur“ und zu den Gemeindefinanzen auf www.unserwaldbronn.de und auf www.zukunft-waldbronn.de.

Wolfgang Ehrle, Gert Wicke